

Jahresbericht 2024

Außensprechstunde der kath. Schwangerschaftsberatung des SkF Hörde in Castrop – Rauxel

1. Kontinuität

Im Jahr 2024 fand die wöchentliche Außensprechstunde der Schwangerschaftsberatungsstelle des SkF Hörde e.V. in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene des Caritasverbands für die Stadt Castrop – Rauxel weiterhin durchgehend statt. Dies ist in dieser Form bereits seit 2016 etabliert.

Astrid von Arend hat die Sprechstunde das ganze Jahr durchgeführt und nahm 2 Mal am Netzwerk Frühe Hilfen teil. *Lisa Henseler* hat die Termine in Krankheits-, oder Urlaubszeiten vertreten und ist auch inhaltlich gemeinsam mit Frau von Arend im Jahr 2024 Ansprechpartnerin für Netzwerkpartner:innen und Klient:innen aus Castrop – Rauxel.



Abbildung 1: LOGO des Angebots aus dem Castroper KOMPASS

Die Sprechstunde fand *immer mittwochs* von 7:30h bis 16h statt. Die Terminvergabe erfolgte weiterhin ausschließlich telefonisch und über das Sekretariat der Schwangerschaftsberatungsstelle in Dortmund.

2. Kath. Schwangerschaftsberatung

Wir haben auch in 2024 auf Grundlage eines christlichen Menschenbildes gearbeitet und den Frauen und Familien in psychosozialen Beratungsgesprächen Hilfestellung und Orientierung in allen Fragestellungen rund um Schwangerschaft und Geburt und der ersten Zeit mit dem Neugeborenen angeboten.

Zusätzlich boten wir zusätzliche Beratungsthemen an:

- Familienplanung
- Trauer nach Schwangerschaftsabbruch, Fehl- oder Totgeburt
- Gesundheitsprävention in der Schwangerschaft
- Pränataldiagnostik
- Sozialrechtliche Ansprüche und finanzielle Unterstützung durch Gelder aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind, zum Schutz des ungeborenen Lebens.“

3. 2024 in Diagrammen

Die Sprechstunde fand 2024 insgesamt 41mal statt und es wurden 144 Erstgespräche durchgeführt. Es wurden 77 Bundesstiftungsanträge bei der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ gestellt, um die schwangeren Frauen und Familien z.B. bei der Anschaffung einer Erstausrüstung oder Schwangerschaftsbekleidung zu unterstützen. In diesem Jahr können wir erstmalig unsere statistischen Daten auch visuell darstellen.

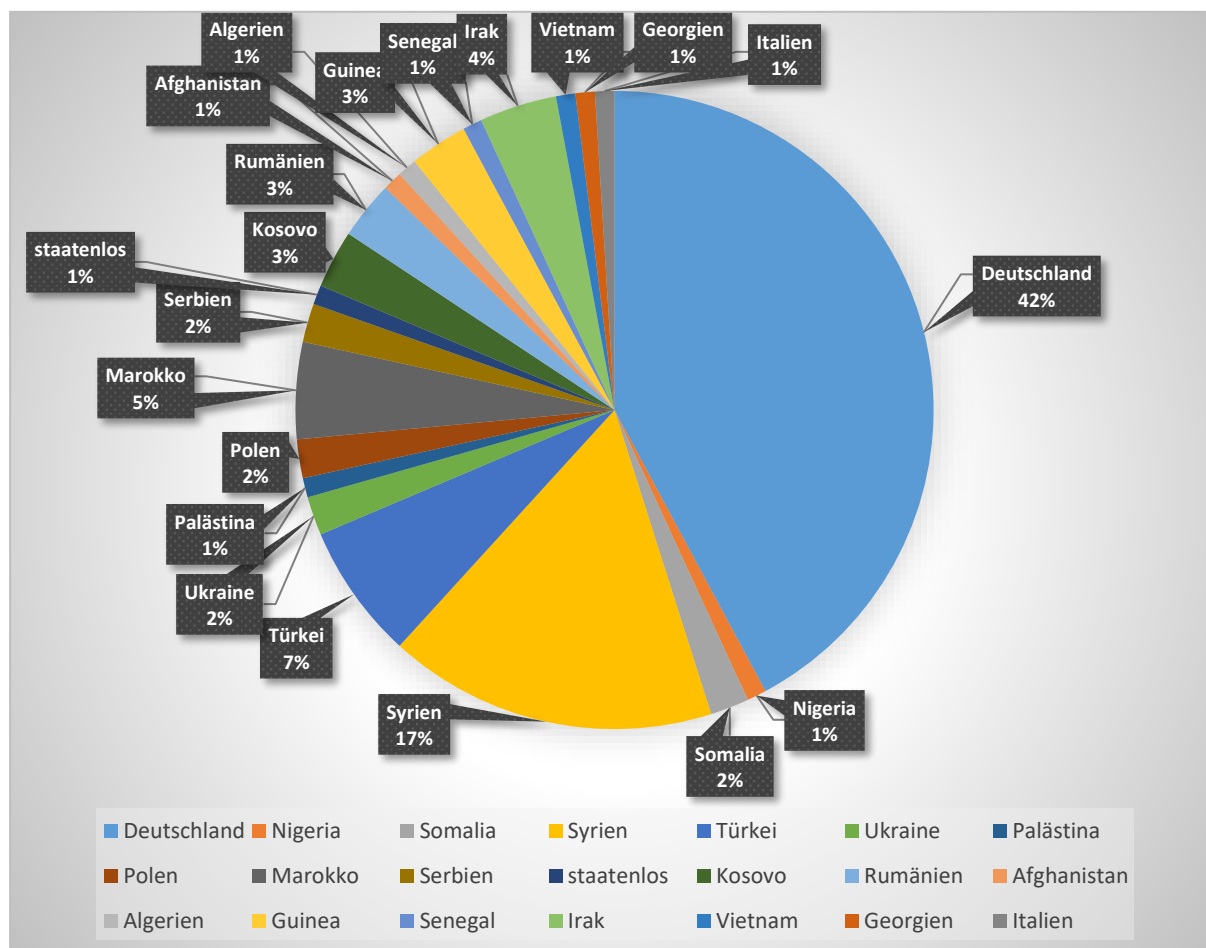


Abbildung 2: Herkunftsländer der Klientinnen

42% stammten aus Deutschland, 17% aus Syrien, während die verbleibenden 41% eine vielfältige Bandbreite anderer Herkunftsländer repräsentieren. Mit dieser Verteilung korreliert ungefähr die Verteilung der *Beratungen mit und ohne Sprachbarriere*. Hier mussten knapp 40% der Beratungen **MIT** Übersetzungshilfe durchgeführt werden. Diese Situation werden wir weiter im Blick behalten müssen, da sie die Beratungsmöglichkeiten häufig stark beeinträchtigen.

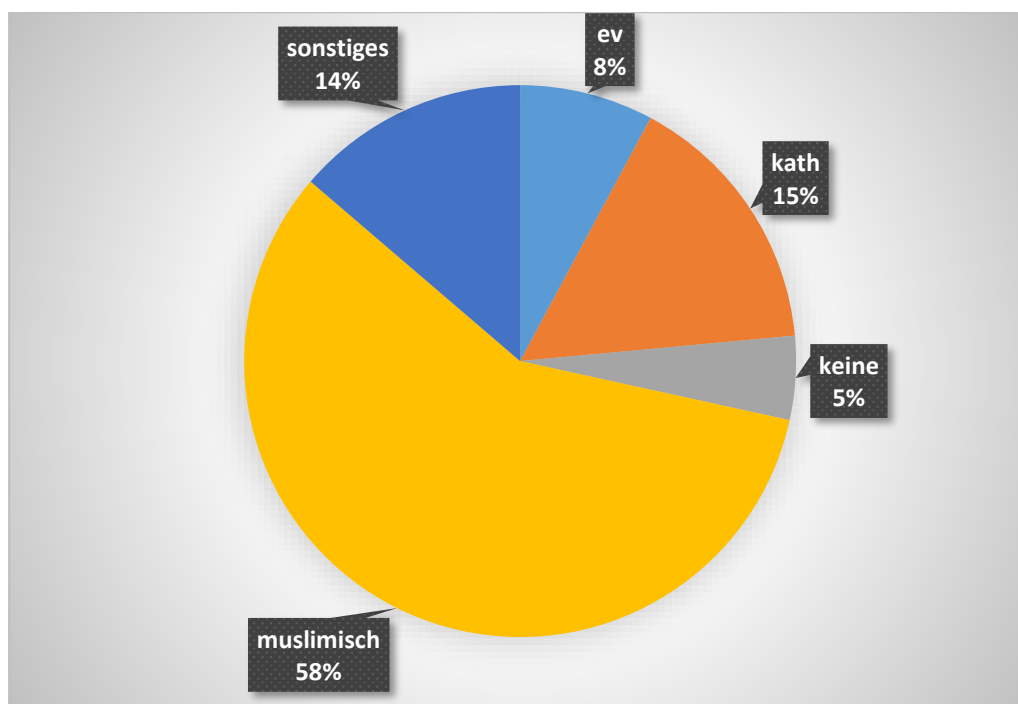


Abbildung 3: Konfessionen der Klient:innen

Eine *Abfrage der Konfessionen* zeigte sich im Grunde analog zu den Herkunftsländern und den dort vorherrschenden Religionen, dass knapp 60% der Klientinnen muslimisch, 15% katholisch, 8% evangelisch, 5% konfessionslos und 14% anderen Glaubensrichtungen angehörten.

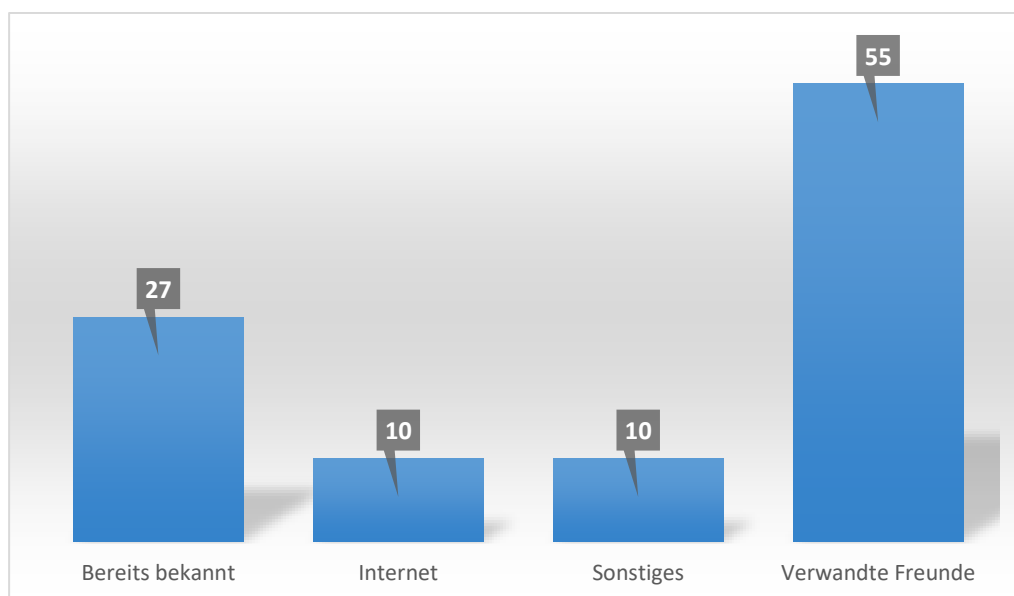


Abbildung 4: Zugangswege

Von großem Interesse ist der *Weg über den die Klient:innen die Außensprechstunde erreichen*. Hier liegt der deutliche Fokus, auch im Zeitalter der Digitalisierung, immer noch auf der „Mund-zu-Mund-Propaganda“. In absoluten Zahlen dargestellt, zeigt sich, dass in über der Hälfte der Fälle Verwandte oder Freunde vom Angebot berichtet haben und ein weiteres Drittel die Beratung schon aus vorigen Schwangerschaften kannten.

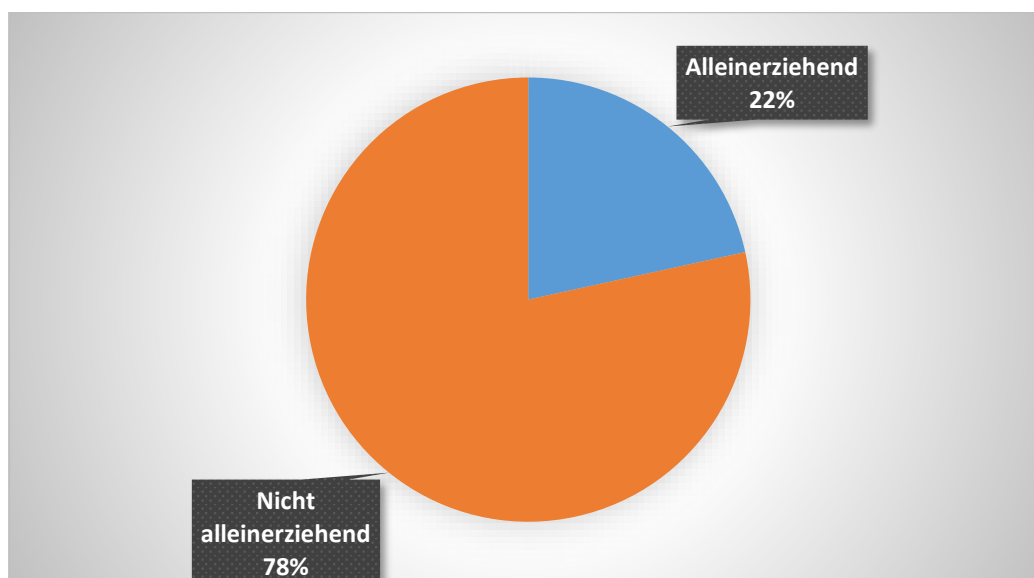


Abbildung 5: Alleinerziehende

Ein überraschendes Ergebnis zeigt sich in der Verteilung der Klientinnen bezüglich ihres Alleinerziehendenstatus. Hier wäre ein höherer Anteil der Alleinerziehenden zu erwarten. In 2024 waren hingegen gut zwei Drittel der Klientinnen NICHT alleinerziehend.

Bei den Beratungsinhalten wurde differenziert nach dem *Bundesstiftungsmittelantrag, allg. Beratung, allg. Anträge und Fragen zu Elternzeit und Elterngeld*. In der Hauptsache ging es mit 113 Gesprächen um die Bundesstiftungsmittel. Zusätzlich gab es 20 allg. Beratungen, 8 Unterstützungen bei allg. Anträgen wie Kindergeld und Kinderzuschlag und 3 Beratungen zu Elternzeit und Elterngeld.

Die Altersgruppe der Beratungsuchenden lag zwischen 15 und 40, wobei sich der Altersgipfel erwartungsgemäß zwischen 24 und 29 Jahren befand.

4. Dank und Ausblick

Ein herzliches Dankeschön an

- alle Netzwerkpartner:innen, die im Blick haben, wann sie die Frauen und Familien an uns verweisen können.
- die Kolleg:innen der Caritas Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, in deren Räumlichkeiten wir wöchentlich herzlich willkommen geheißen werden.

Beim Ausblick auf 2025 wünschen wir uns

- eine kontinuierliche Durchführung der Sprechstunde in veränderter personeller Besetzung, da Frau Henseler eine wunderbare Babypause macht,
- eine Vertiefung der Aktivität im Netzwerk frühe Hilfen und weiterhin
- eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Trägerinformationen

Sozialdienst katholischer Frauen Hörde e.V.

Niederhofener Str. 52

44263 Dortmund

Tel. 0231 – 42579960

Fax 0231 – 42579965



www.schwangerschaftsberatung-castrop-rauxel.de

verwaltung@skf-hoerde.de

www.skf-hoerde.de